

# Hof feiert 975-jähriges Bestehen

Lobende Worte bestimmen Feierlichkeiten - Horst Brecher und Ulrich Theis erhalten Ehrenbürgerschaft

Von Lara Kempf

■ **Hof.** 975 Jahre Ortsgeschichte – dieses besondere Jubiläum zelebrierte die Gemeinde Hof am vergangenen Wochenende. Ein Kommers am Samstagabend eröffnete den offiziellen Teil der Feierlichkeiten und hielt so einige Überraschungen bereit.

In seiner Begrüßung ließ Ortsbürgermeister Jochen Becker die Geschichte des Ortes Revue passieren und verwies auf die bemerkenswerte Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen Jahren. Dabei hob er besonders das reiche Vereinsleben und die vielfältige Gewerbelandschaft hervor. Er dankte allen Mithelfenden und schloss seine Rede mit den Worten „Es bedarf einer dauerhaften Kraftanstrengung aller, die Infrastruktur weiter auszubauen. Also bleiben Sie Hof wohlgesonnen.“

Bevor Hendrik Hering, rheinland-pfälzischer Landtagspräsident, der Gemeinde ebenfalls gratulierte, begeisterten die Kindergartenkinder des Ortes das Publikum im Festzelt mit einem Tanzauftritt. Im Namen der Bundestagsabgeordneten Tanja Machalet und Karsten Lucke, Mitglied des Europäischen Parlaments, betonte Hering in seiner Rede die Vorbildfunktion Hofs: „Hof ist genauso, wie alle anderen Dörfer eigentlich sein wollen.“ Er lobte außerdem die vielfältige kommunale Infrastruktur des Ortes: „Ihr macht hier in Hof alles richtig.“ Nach dem Auftritt der Grundschulkin-



Ortsbürgermeister Jochen Becker (rechts) überreicht Ulrich Theis (links) und Horst Brecher (Mitte) die Urkunde, die sie zu Ehrenbürgern des Ortes ernannt.

der, die einige Kunststücke aus ihrem Zirkusprojekt vorführten, folgten Worte der Gratulation von Landrat Achim Schwickert und Verbandsgemeindebürgermeister Andreas Heidrich. Während der Landrat dem Ortschef eine Urkunde, das Wappen des Westerwaldkreises sowie ein Geldgeschenk überreichte, überraschte der Verbandsgemeindebürgermeister die Gemeinde mit einem Baum als Präsent. Aufgrund der

prekären Situation der Wälder in der Region freute sich der Ortsbürgermeister sehr über die Winterlinde, die laut Heidrich als Symbol für das Volk stehe, und versprach einen passenden Platz für diese zu finden. Ein von den zu der Verbandsgemeinde Bad Marienberg gehörenden Ortsgemeinden gesammelter vierstelliger Betrag rundete das Geschenk ab. Auch Jens Geimer, Geschäftsführer der Hachenburger Brauerei, der den Gemeinderat sowie den Festausschuss einlud, einen Abend auf der Brauerei zu verbringen, sowie Josephine Schütz vom Gewerbeverein und die Bürgermeister der Hofer Freunde aus Bayern und Österreich gratulierten der Westerwälder Gemeinde zu ihrem Jubiläum.

Den Höhepunkt des Abends stellten zwei ganz besondere Ehrungen dar. Wie Jochen Becker mitteilte, habe der Gemeinderat bereits im Januar dieses Jahres einstimmig beschlossen, zwei Bürgern des Dorfes für ihr Engagement und ihren Einsatz das Ehrenbürgerrecht des Ortes zu verleihen.

Diese Ehre wurde Horst Brecher und Ulrich Theis zuteil. In seiner Laudation verlor der Ortsbürgermeister wertschätzende Worte über

**„Hof ist genauso, wie alle anderen Dörfer eigentlich sein wollen.“**

Landtagspräsident Hendrik Hering über die Westerwälder Gemeinde

die beiden Männer und hob einige besondere Verdienste heraus.

Er betonte, dass Horst Brecher von 1984 bis 2014, 30 Jahre lang, Ortsbürgermeister von Hof und zuvor bereits zehn Jahre lang im Gemeinderat politisch aktiv war. Darüber hinaus habe er auch die Interessen der Ortsgemeinde 30 Jahre lang im Verbandsgemeinderat vertreten. „Sein Credo war immer die Weiterentwicklung des Dorfes“, sagte Becker. Aber auch zwischenmenschliche Beziehungen und Geselligkeit seien Brecher immer wichtig gewesen, wie der Ortsbürgermeister verriet.

Auch das Wirken von Ulrich Theis würdigte Becker mit seinen Worten. „Ulrich Theis war 45 Jahre lang das Gesicht des Gewerbevereins Hof. Mit den Neuwahlen in diesem Jahr hat er den Vorsitz in jüngere Hände gegeben. Aber es wird sicherlich noch vieles nachhallen aus dieser langen Zeit. Ebenso werden die Netzwerke von Ulrich Theis weiterhin für den Gewerbeverein von großem Nutzen sein“, sagte der Ortschef. Er verwies außerdem auf seine Tätigkeit als Einzelhändler mit seinem Modehaus, das er 1984 von seinem Vater übernommen hatte. „Aber auch für die Ortsgemeinde war er ein guter Ratgeber, wenn es um den Erhalt und die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes ging. Seine Netzwerke waren dafür sicherlich auch hier und da hilfreich“, hob Becker hervor.

Den Abschluss des Kommers stellte die Vorstellung der neuen Chronik dar, die speziell für das Jubiläum gestaltet worden war. Diese dokumentiert auf ungefähr 280 Seiten die 975-jährige Ortsgeschichte der Gemeinde.



Zum Kommers waren zahlreiche Bürger Hofs gekommen, um der Rede von Ortsbürgermeister Jochen Becker zu lauschen. Nach dem offiziellen Teil feierten sie noch lange zusammen im Festzelt.

Fotos: Röder-Moldenhauer